

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

175 (30.7.1910)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 175.

Samstag den 30. Juli 1910.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 27. Juli. An den städtischen Volksschulen sind z. Bt. 344 Lehrkräfte tätig, nämlich 202 Lehrer und 142 Lehrerinnen, die in 22 Schulgebäuden mit 295 Schulzimmern Unterricht erteilen. In der städtischen Schulzahnklinik wurden im Laufe dieses Jahres 14081 verschiedene Behandlungen vorgenommen. Es wurden 4668 Zähne gezogen, 1706 Zahnfüllungen gelegt und 1174 Wurzelbehandlungen vorgenommen. Die Zahlen geben den besten Beweis von der Notwendigkeit dieses Kapitels der Schulgesundheitspflege.

\* Karlsruhe, 29. Juli. Der kürzlich verstorbene Maler und Akademieprofessor Ernst Schurth vermachte testamentarisch eine Reihe Legate; u. a. erhielt seine Vaterstadt Neustadt im Schwarzwald die Summe von 80 000 M zur Förderung der Volksbildung.

\* Bruchsal, 29. Juli. Der Landwirt Ludwig Hanagarth, Besitzer des „Durlacher Hofes“, geriet in Untergombach unter sein schwer beladenes Fuhrwerk. Es wurde ihm der Brustkorb eingedrückt, was den sofortigen Tod zur Folge hatte. Dem Daubenhauer Kallenbach von hier, welcher Hanagarth zu Hilfe kommen wollte, wurde das linke Bein abgefahren.

# Mannheim, 29. Juli. Das Großherzogliche Institut hat nach genau 100jährigem Bestehen seinen Betrieb eingestellt. Oberbürgermeister Martin gab in einer kleinen Feier dem Bedauern über die Auflösung der Anstalt Ausdruck, einer Maßnahme, welche durch den Wandel der Zeiten notwendig wurde. Die Großherzogin Luise, die 50 Jahre das Protektorat über das Institut inne hatte, sandte ein längeres Handschreiben.

o Mannheim, 29. Juli. Der Aufstieg des Drachenballons der Lanzschen Luftschiffverft gab gestern zu dem falschen Gerücht Anlaß, daß eine Fahrt des Luftschiffes

„Schütte-Lanz“ beabsichtigt sei. Der Ballon war lediglich zu Studienzwecken aufgestiegen. Bezüglich des Luftschiffes selbst wurde erklärt, daß von einem Aufstieg noch keine Rede sein könne, da die Motore noch nicht eingetroffen seien. Man werde sich zu einem Aufstieg auch nicht drängen lassen.

△ Mannheim, 29. Juli. Gestern Abend fand dahier eine stark besuchte sozialdemokratische Parteiverammlung statt, die sich mit der Budgetfrage beschäftigte. Es wurde mit großer Mehrheit eine Resolution angenommen, welche der Landtagsfraktion die volle Anerkennung ausspricht, die Budgetzustimmung als politische Notwendigkeit bezeichnet und die Aufhebung des Nürnberger Beschlusses verlangt.

Mannheim, 29. Juli. In Sandhofen goß eine Frau Petroleum ins Feuer, wobei die Kanne explodierte. Die Frau stand alsbald in hellen Flammen und lief in der Verzweiflung in den Hof. Am ganzen Körper mit schrecklichen Brandwunden bedeckt, wurde die Unglückliche ins Krankenhaus gebracht, wo sie nach wenigen Stunden durch den Tod erlöst wurde.

Rastatt, 29. Juli. Mit dem Neubau einer Infanterie-Kaserne in der Ludwigsfeste soll nun demnächst begonnen werden. Das Bürgermeisterei hat die hierzu erforderlichen Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Asphaltarbeiten zur Vergebung ausgeschrieben.

# Vom Oberrhein, 29. Juli. In der Nähe des Grenzüberschneides wurde gestern nachmittags ein Vermessungsbeamter der badischen Bahn vom Konstanz Schnellzuge überfahren. Der Verunglückte dürfte kaum mit dem Leben davon kommen — Am Stauwehrbau bei Rhina stürzte der Schlossergehilfe Grindhammer, ein Tiroler, in den Rhein und ertrank.

— Linderung der Hochwasserschäden. Der Vorstand der Badischen Landwirtschaftskammer hat in einer besonderen Sitzung die Mittel und Wege beraten, welche im Interesse

der durch die Witterungsunbilden und Hochwasserschäden notleidenden Landwirte und Gemeinden ergriffen werden sollen. Dabei wurde in erster Linie beschlossen, der Großh. Regierung für die Durchführung der staatlichen Hilfsaktion die Mitglieder wie auch die Beamten der Kammer jederzeit zur Verfügung zu stellen. Außerdem wird die Landwirtschaftskammer das Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wegen der Gewährung von Frachtermäßigungen auf Heu, Kraftfutter, Saatgut, Stroh und Torfstreu ersuchen, und die Großh. Forst- und Domänenverwaltung, sowie die Großh. Zivilliste und die Kirchenbehörden wegen Nachlaß der Pacht- und der Grassteigerungsbeträge bezw. wegen Abgabe von Laubstreu angehen. Ferner wurde es für notwendig erachtet, bei der Großh. Regierung wegen vorübergehender Erhöhung des Kredits der Mitglieder des Verbands ländlicher Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden vorstellig zu werden. Bezüglich der Verwendung der verfügbaren Staats-, sowie der freiwilligen Unterstützungsmittel wurde beschlossen, die Großh. Regierung zu bitten, diese Gelder, abgesehen von den Unterstützungen an unbemittelte Personen und Gemeinden, hauptsächlich zur Vermittlung von Naturalien, z. B. Futter, Streumittel u. a., zu verwenden. Weiter wurde zum Ausdruck gebracht, daß die durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse schwer heimgesuchten Rebbauern, soweit erforderlich und angängig, gleichfalls unterstützt werden möchten. — Wie die Badische Landwirtschaftskammer weiter mitteilt, erstreckt sich die durch Hochwasser- und Witterungsschäden verursachte Notlage der Badischen Landbevölkerung nicht nur auf die in den Rheinniederungen gelegenen Ortschaften, sondern auch auf die Gebirgs- und Nebengegenden, welche letztere leider mit einem totalen Herbstausfall zu rechnen haben. Es ist daher nicht zu erwarten, daß aus diesen Gemeinden nennenswerte Beiträge der allgemeinen Hilfsaktion zufließen werden. Umso-

Feuilleton.

## Der gestohlene Ruhm.

Roman von F. Setau.

(Fortsetzung.)

Es war Mitternacht, als Ulrich sich endlich vom Flügel erhob.

„Ich danke Dir,“ sagte er, dem Freunde die Hand zum Abschied reichend. „Es war nach all dem Aerger dieses Tages noch ein schöner Abschied, das Beste, nach dem Talent, bleibt doch ein Freund, der uns versteht, der Freud und Leid mit uns teilt. Dir vertraue ich, Felix, Du wirst mir beistehen, das Schwere, fast Unmögliche zu erreichen, meinem Operntraum zur Erfüllung zu verhelfen.“

„Das werde ich,“ versetzte Felix. Ja, das war sein fester Wille, zur Ausführung sollte sie kommen, die Oper. Allerhand Pläne beschäftigten ihn. Als Ulrich ihn verlassen, setzte er sich an den Flügel und versuchte nach dem Gehör einzelne der Melodien der Oper nachzuspielen, es gelang ihm nur schlecht, die Musik war doch sehr eigenartig, sehr individuell, aber darin lag auch ihr großer Reiz, ihre Schönheit.

Auch der Text schien ganz geschickt zu-

5) sammengestellt, der Schauplatz ein sagenumspunnenes altes Schloß, in welchem Klopff- und Spukgeister aller Art ihr Wesen trieben, moderne Menschenkinder, die an den Spuk nicht glaubten, ihn bannen wollten und schließlich doch die Flucht ergriffen. Nur drei hielten mutig aus in dem alten Geisterhause, zwei, die sich liebten, und die alte Beschützerin des jungen Paares. Wahre, echte Liebe sollte nach alten Traditionen den Spuk verschrecken; wenn sie sich bewährte in Mut und Ausdauer, durfte sie Besitz ergreifen von dem Schloß. Ursula und Walter waren zwei feste, fröhliche Gestalten, die dem Spuk herzhafte zu Leibe gingen. Im Schlusakt sollte die Geisterkönigin mit ihrem Gefolge erscheinen und Abschied nehmen von dem Schloß und dem glücklichen Paare.

Das waren die Ideen Ulrichs, die einzelnen Szenen boten viel heitere Situationen, auch einige ernste Momente waren mit darin verwoben, in welchen dem Liebespaar Kämpfe und Hindernisse in den Weg gelegt wurden. Dazu nun die packende Musik, die erst der Handlung überall den rechten Ausdruck gab. Erfolg würde und mußte das Werk sicher haben.

Ruhelos warf sich Felix in dieser Nacht auf seinem Lager herum; ein Gedanke, ein

brennendes Wünschen und Verlangen hatte sich seiner bemächtigt; das Werk Ulrichs sich zu eigen machen, gleichviel auf welchem Wege, den Ruhm dann einheimen, auf den Höhen stehen, die er durch eigene Kraft nie erreichen würde. Sie grenzten an Wahnsinn, diese Gedanken, und doch kam er nicht los davon.

Auch Ulrichs Gedanken und Träume bewegten sich in dieser Nacht um denselben Gegenstand; auch er sah sich auf den Höhen, ein endlicher Sieger nach langen Kämpfen. Im Traum erschien ihm Eva, einen Lorbeerkrantz in den Händen, lachenden Auges winkte sie ihm damit, aber so oft er sich ihr auch zu nähern suchte, es gelang ihm nicht, unüberwindliche Hindernisse türmten sich auf zwischen ihnen. Waren das all die Kämpfe, die ihm bevorstanden, ehe er das Ziel erreichte und sich seine schönsten Lebensträume verwirklichen sollten?

Heiß brütete die Julisonne über der Hauptstadt, sie lähmte die Kräfte der Menschen, die geistigen und die körperlichen, und doch mußte gearbeitet werden, geistig und körperlich, das große Getriebe durfte nicht ins Stocken geraten; wo eine Kraft aussetzte, mußte sofort eine andere einspringen, an Menschenmaterial war ja in der Hauptstadt kein Mangel, wenn es

mehr erscheint es angezeigt, daß reichliche Geldspenden von Seiten der Städte und industriellen Gebiete den letzteren zugewendet werden.

#### Deutsches Reich.

— Wie aus Swinemünde gemeldet wird, ist bei der Swinemünder Hafenbehörde am Mittwochabend die Bestellung auf die Liegeplätze der kaiserlichen Flotille eingelaufen. Hiernach trifft der Kaiser am Sonntag nachmittag um 5 Uhr in Swinemünde ein.

\* Berlin, 29. Juli. Dem Vernehmen nach legte Louis Kademeyer, der unter dem Verdacht des Bombenattentats in Lichtenrade mit seinem Bruder Albert durch die Berliner Kriminalpolizei verhaftet wurde, heute nachmittag vor dem Untersuchungsrichter ein teilweises Geständnis ab.

\* Berlin, 30. Juli. Louis Kademeyer gestand nach längerem Leugnen, seinem Bruder Albert die Gasröhre, welche zur Höllmaschine verwendet wurde, geliefert zu haben. Er habe aber nicht gewußt, zu welchem Zweck. Albert Kademeyer leugnet nach wie vor.

Berlin, 29. Juli. Der Briefträger Ludwig Bergmann, der gestern auf dem Postamt 17 50 000 Mk. defraudiert hat, ist noch nicht ermittelt worden. Es gewinnt immer mehr den Anschein, daß Bergmann sich nicht nach dem Auslande begeben hat und auch nicht nach Hamburg oder Hannover gereist ist, sondern daß er es vorgezogen hat, in Berlin zu bleiben.

\* Berlin, 30. Juli. Der flüchtige Briefträger Bergmann, der auf dem Postamt Nr. 17 50 000 M. unterschlagen hat, wurde gestern in Berlin verhaftet.

\* Berlin, 30. Juli. In der Eisengießerei von Köffemann & Kühnemann zu Reinickendorf entstand nachts Großfeuer. Das Modellhaus und die Tischlerei wurden zerstört, desgleichen alle brennbaren Gegenstände der Gießerei. Die Löscharbeiten hatten unter Wassermangel zu leiden.

Schwerte (Westfalen), 29. Juli. Wegen des epidemischen Auftretens des Haarschwundes unter den Schülern und Schülerinnen der Volksschule wurden die Schulen bis zum 10. August seitens der Behörden geschlossen. Bis jetzt sind über 200 Kinder erkrankt.

Köln, 29. Juli. Heute morgen wurde in der Lichtstraße die 53 Jahre alte Ehefrau des Wegemeisters Josef Weber am Fenster erhängt aufgefunden. Ihre 33 jährige ledige Tochter lag erdrosselt vor dem Bett, 3 Enkelkinder im Alter von 3—7 Jahren lagen erdrosselt im Bett. Frau Weber, die schon einmal in einer Nervenheilanstalt untergebracht war, dürfte in einem Anfall von Geistesgestörttheit ihre Tochter und 3 Enkelkinder ermordet und dann sich selbst erhängt haben.

auch oft müde und abgehezt war, denn der Kampf ums Dasein mußte weitergeführt werden.

In dem Kontor des Bankiers Winkler herrschte eine heiße, beklemmende Luft, die Fenster waren geschlossen und die Vorhänge zugezogen, draußen auf der Straße brütete die Sonne. Albert Krause, der immer fröhliche Kontorist, trug keine Beilchen mehr im Knopfloch, sondern eine dunkelrote Rose, die aber schon weils die Blätter hängen ließ.

„Luft, Luft, nur ein Atemzug frischer Luft.“ stöhnte er, „na, Gott sei Dank, morgen ist Sonntag, da geht es nach Wannsee. Sind Sie mit bei der Partie?“ wandte er sich an Ulrich. Vor dessen Augen stieg verlockend der blaue Wannsee auf. Ja gewiß, er wollte mit. Ob er seine Schwester und deren Freundin dazu auffordern dürfte? fragte Ulrich.

„Aber gewiß, Damen sind immer willkommen,“ erklärte Herr Krause, „auch Fräulein Winkler, Ihre Cousine, fordern Sie nur zur Teilnahme an der Partie auf, ebenso Ihren musikalischen Freund, Herrn Bürger. Wir nehmen dann ein Boot und gondeln den ganzen Tag auf dem See herum. Diese Aussicht hat ordentlich etwas Belebendes: Wasser, frische Luft, junge schöne Damen!“

\* Köln, 29. Juli. Zu der Bluttat in Köln-Ehrenfeld wird weiter gemeldet: In der Wohnung der Mörderin, die Wesers, nicht Weber, heißt, wurden zwei Zettel gefunden, auf deren einem sie von dem schrecklichen Vorhaben Kenntnis gibt, während sie auf dem zweiten mitteilt, daß sie die Tat vollbracht habe und sich selbst das Leben nehmen werde. Unter dem Kopfkissen der Mörderin wurde ein Gelbbetrag gefunden. Nach dem Befund scheint sie die meisten Opfer durch Würgen am Hals getötet zu haben. Das sechsjährige Mädchen dagegen wurde mit einem Strick um den Hals erdrosselt aufgefunden. Da das dreijährige Kind Blutspuren im Gesicht aufweist, wird angenommen, daß es wach geworden und sich gewehrt hat.

\* Gotha, 29. Juli. Wegen des plötzlich eingetretenen ungünstigen Wetters ist der Aufstieg des „M 3“ unterblieben.

\* Gotha, 30. Juli. Kurz nach 4 Uhr gab gestern nachmittag Major Groß den Befehl, den „M 3“ loszulassen. Er hoffte, einem drohenden Gewitter vorauszuweichen zu können. Das Luftschiff konnte aber wegen des niedergehenden Luftdruckes nicht hoch kommen und trieb gegen den den Luftschiffhafen umgebenden Drahtzaun. Derselbe wurde durchbrochen und „M 3“ fuhr dicht über dem Haserfelde dahin. Die nachteilenden Soldaten hielten es fest. In die Halle zurückgebracht, ergab sich, daß weder das Luftschiff noch die Insassen Beschädigungen erlitten hatten.

Hanau, 29. Juli. In dem Konflikt zwischen der Betriebsleitung und dem Personal der elektrischen Straßenbahn haben unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Vergleichsverhandlungen stattgefunden, die zu einer Einigung führten, sodaß heute früh der Dienst wieder aufgenommen worden ist.

Fugenheim, 29. Juli. Die Instrumente der Erdbebenwarte begannen 11,45 mit der Aufzeichnung eines Fernbebens. Die Schwankungen der Apparate hielten über 1 Stunde an.

\* München, 29. Juli. Wie hiesige Blätter aus Jekendorf melden, wurde der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Freiherr v. Freyberg bei einer Ausfahrt infolge Scheuens der Pferde vom Wagen geschleudert; er erlitt eine Gehirnerschütterung und ist noch nicht zum Bewußtsein gekommen. Der Kutscher wurde schwer verletzt.

\* München, 29. Juli. Ein Doppelselbstmord wurde gestern im Ammersee begangen. Die Majorinwitwe Sengl aus Hamburg und ihre 26jährige Tochter wurden zusammengebunden als Leichen aus dem See gezogen. Die Tat geschah, weil der in einem Ammersee-Ort tätige frühere Verlobte der Tochter das Verhältnis rückgängig gemacht hatte.

\* München, 29. Juli. In Neuburg

Krause verstummte plötzlich, denn Herr Winkler trat ein, gleich nach ihm erschien eine Dame, die aber weder jung noch schön war und Herrn Krauses Interesse daher nicht weiter erregte. Sie wollte Staatspapiere umtauschen und wurde von Herrn Winkler mit größter Zuborkommenheit behandelt.

Ulrich mußte die Papiere der Dame buchen, sie stellten ein großes Kapital, ein Vermögen dar. Wäre nur die Hälfte davon sein eigen, wie ganz anders würde sich da sein Leben gestalten!

„Werden gnädiges Fräulein wieder reisen dieses Jahr?“ fragte der Bankier.

„Aber Herr Winkler, wo meine Papiere konvertiert wurden und der Zinsfuß so herabgesetzt ist, da denke ich gar nicht an Reisen!“ erwiderte die Dame.

Ulrich richtete seine schönen dunklen Augen voller Verwunderung auf die Dame. Mit diesen reichen Mitteln wollte sie hier bleiben in der heißen Stadt, nicht hinausreisen in die schöne Gotteswelt. Es war ihm unfassbar.

„Was sehen Sie mich denn so maßlos erstaunt an, junger Mann?“ wandte sich das alte Fräulein jetzt an ihn. „Verwundert es Sie, daß ich nicht reise?“

an der Donau ging eine mächtige Wasserhose auf der Donau nieder, welche an den Ufern großen Schaden anrichtete. Die Bewohner flüchteten aus den Häusern.

Schoen (D. A. Mergentheim), 28. Juli. Durch die Wahrsagerei von Zigeunern wurde hier ein Bauer um 2500 M gebracht. Die Zigeuner wollten die Frau des Bauern, die in einer Irrenanstalt untergebracht ist, wieder gesund machen und erschwindelten dadurch von dem Bauern nach und nach den großen Betrag.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 29. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Ischl: Der Chef des Generalstabes Conrad von Hoehendorf wurde vom Kaiser in Audienz empfangen, um ihm über die gestrigen Beratungen des Reichskriegsministeriums, betreffend die eventuelle Verlegung oder Absage der Manöver, Bericht zu erstatten. Nachdem der Kaiser den Bericht entgegengenommen hatte, verfügte er die vollständige Absage der diesjährigen Kaisermanöver.

#### Norwegen.

\* Bergen, 29. Juli. Der Kaiser erwarb von dem Gute Bangsnaes in Sogne ein Stück Land, auf dem das von ihm dem norwegischen Volke geschenkte Frithjofdenkmal errichtet werden soll. Nach dem norwegischen Gesetz wird der Kaiser jetzt die Genehmigung der norwegischen Regierung zum Landankauf einholen. — Der Kaiser verließ dem Konsul Mohr den Kronenorden 2. Klasse und überreichte ihm die Dekoration eigenhändig an Bord der „Hohenzollern“.

\* Bergen, 29. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist heute früh nach Swinemünde in See gegangen.

#### England.

\* London, 30. Juli. In Yorkshire wurden alle an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere geschlachtet. Man nimmt an, daß die Krankheit nicht weiter um sich greift.

#### Spanien.

\* San Sebastian, 30. Juli. Canalejas erstattete gestern dem König Bericht über die Note des Vatikan und erklärte, die Regierung könne die Bedingungen des Vatikan nicht annehmen. In diesem Sinne werde er die Antwort auf die Note abfassen und den antikerikalen Kampf fortsetzen. Er rechne dabei auf das Vertrauen der Krone. Die Regierung hat den Gesandten beim Vatikan angewiesen, zurückzukehren. Canalejas hält den Bruch mit dem Vatikan für unvermeidlich.

#### Italien.

\* Rom, 29. Juli. Aus Anlaß des zehnjährigen Todestages König Humberts haben im ganzen Lande Trauerkündigungen stattgefunden. Allenthalben sind die Fahnen halbhoch geslaggt. An der Trauer-

Herr Winkler warf seinem Neffen einen wütenden Blick zu. Warum hatte er die Dame erstaunt angesehen?

Reisen sei doch so wunderschön, murmelte Ulrich, und wer es haben könnte! Er blickte auf die Zahlenreihe, die er soeben gebucht.

„Wie können Sie nur einen solchen jungen Mann hier anstellen,“ sagte die alte Dame zu Herrn Winkler, der ihr das Geleit hinausgab. „Eine Welt voll Sehnsucht brennt ja in diesen Augen! Der geht Ihnen doch nächstens durch, womöglich mit einigen tausend Mark. Die heutige Jugend ist ja so leichtsinnig, so verdorben.“

Der Bankier mußte sich sehr zusammennehmen, seinem Neffen nicht sofort eine Standrede zu halten; der andern jungen Leute wegen hielt er aber doch an sich. Beim Mittagessen kam es jedoch wieder zu unliebsamen Auseinandersetzungen zwischen ihm und Ulrich, und der Onkel sagte sehr entrüstet, Ulrich wisse sich nicht zu benehmen, starre die Leute auf ganz unpassende Weise an und werde ihm noch die besten Kunden damit verschrecken.

(Fortsetzung folgt.)

feier im Pantheon zu Rom haben auch der König und die Königin, sowie die Königin-Mutter teilgenommen.

Mailand, 29. Juli. In der Umgegend ist großer Schneefall eingetreten. Die Poebene ist fast ganz verwüstet. Lawinen sperren die Zufahrtsstraßen im Gebirge. Eine große Anzahl Menschen wurde verwundet.

#### Serbien.

\* Belgrad, 30. Juli. In dem serbischen Dorfe Kalmi erschoss sich der 100jährige Goluwowitz vor dem Hause seines Sohnes. Der Grund der Tat ist unbekannt.

#### Rumänien.

\* Bukarest, 30. Juli. Die rumänischen Blätter melden, König Carol habe an den deutschen Kaiser eine Einladung zum Besuche der rumänischen Herbstmanöver ergehen lassen.

#### Amerika.

New-York, 29. Juli. Aus Montreal in Canada wird gemeldet, gestern nachmittag sei ein drahtloses Telegramm von Bord der „Montrose“ von der Canadian Pacific Linie eingetroffen, des Inhalts, daß der gesuchte Dr. Crippen sich an Bord befindet und der Polizei ausgeliefert werde.

#### Vor 40 Jahren.

— Wie in diesem Jahre so fiel auch vor 40 Jahren der 31. Juli auf einen Sonntag. Er war der Tag der Abreise Königs Wilhelm von Preußen von Berlin zur Armee. Um 2 Uhr nachmittags hatte das 2. Garde-Infanterieregiment seine Fahnen abgeholt. Um 4 Uhr erschien an den Anschlagssäulen Berlins das zweite Manifest König Wilhelms. Es lautete: „Indem ich heute zur Armee gehe, um mit ihr für Deutschlands Ehre und für Erhaltung unserer höchsten Güter zu kämpfen, will ich, im Hinblick auf die einmütige Erhebung meines Volkes, eine Amnestie für politische Verbrechen und Vergehen erteilen. Ich habe das Staatsministerium beauftragt, mir einen Erlaß in diesem Sinne zu unterbreiten. Mein Volk weiß mit mir, daß Friedensbruch und Feindschaft wahrhaftig nicht auf unserer Seite war. Aber herausgefordert, sind wir entschlossen, gleich unseren Vätern und in fester Zuversicht auf Gott, den Kampf zu bestehen zur Errettung des Vaterlandes.“ Um 5 1/2 Uhr trat König Wilhelm seine Reise an die Grenze an. Tausendstimmiger Jubel umbrauste ihn auf der Fahrt nach dem Bahnhof. Auf demselben schlossen sich ihm an Prinz Karl, Bismarck, Moltke und Roon. Unter endloser Begeisterung setzte sich der Zug in Bewegung. Hin ging es nach der Armee, hin ging es in einen Kampf, der dem deutschen Volke aufgezwungen war, hin ging es in eine Zukunft, die gestalten sollte das Schwert.

#### Verschiedenes.

— Bismarcks Todestag. Am 30. Juli sind es 12 Jahre, daß einer der größten Deutschen aller Zeiten die Augen zum Todeschlaf schloß: Bismarck. In dem einen Namen ist die Geschichte eines Jahrhunderts zusammengefaßt, das man nach ihm benennen könnte, wenn man nicht seine persönliche Bescheidenheit respektieren müßte. Was er Deutschland, besonders aber seinem engeren Vaterlande Preußen, seit 1862 geleistet hat, das steht in den Annalen der Weltgeschichte in ehernen Lettern unauslöschlich eingetragen, und es ist nicht unsere Aufgabe, diese Riesenarbeit darzustellen, welche Bismarck in unermüdlicher, selbstverleugnender Hingabe als des Kaisers pflichtgetreuester „erster Diener“ in Jahrzehnte langer angestrengter Arbeit vollbracht hat. Das deutsche Volk wird in ihm allezeit einen seiner größten Männer verehren, der für die Unabhängigkeit, Einheit, Freiheit und den innern Ausbau des deutschen Reiches so großes geschaffen hat, der nicht nur als Staatsmann durch ein eminent praktisches Talent, rascheste Geistesgegenwart, durchdringende Schärfe des Verstandes, trefflichste Menschenkenntnis, gewaltige Redegabe, sondern ebenso als Mensch durch die Tiefe seines Gemütes, offene männliche Geradheit, köstlichen Humor und höchste Liebenswürdigkeit im Privatleben ausgezeichnet war.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 30. Juli. Auszug aus den Sitzungsprotokollen des Gemeinderats vom 19. und 26. Juli:

Die Lieferung und Legung des neuen Bodens im Meldebureau des Rathauses wird dem Schreinermeister Richter zum Angebot übertragen.

Der Entwurf der Bestimmungen über die Auszahlung der städt. Arbeiter wird genehmigt.

Gegen das Gesuch des Fußballklubs „Germania“ um Genehmigung zur Erstellung eines Sportplatzes auf seinem Spielplatz wird nichts eingewendet, wenn der Verein sich verpflichtet, das Gebäude jederzeit auf Verlangen ohne Entschädigung zu beseitigen.

Das Entwässerungsprojekt für den Neubau des Küstermeisters Roos wird nach dem Vorschlag des Stadtbauamts genehmigt.

Zu den Beschlüssen des 16. ordentlichen Städtetags der mittleren Städte Badens in Rastatt am 18. Juni d. Js. gibt der Gemeinderat seine Zustimmung.

Die Handabgabe von Obst wird genehmigt.

Die Lieferung des Kohlenbedarfs für die städt. Gebäude im Winter 1910/11 wird dem Kaufmann Karl Preiß und Gustav Petry hier je zur Hälfte übertragen.

Der Vertrag mit Diplom-Ingenieur Architekt K. Kohler über Fertigung des Projekts für den Gewerbefachschulbau und Oberleitung bei der Bauausführung wird genehmigt.

Die Preise für Bezug von Koks aus dem Städt. Gaswerk im Abonnement für die Zeit vom 1. September d. Js. bis Ende August f. Js. werden um je 25  $\frac{1}{2}$  pro 100 kg ermäßigt.

Die Lieferung von Verbindungsstücken und sonstigen Eisenwaren für das städt. Gaswerk bis Jahreschluß wird den 3 hiesigen Geschäften W. Kuttner, K. Leußler und D. Schmidt übertragen.

Der Gemeinderat ist damit einverstanden, daß an 5 Sinkkästen der Bergwaldstraße behufs größerer Wasseraufnahme besondere Einläufe und in der Adlerstraße ein weiterer Einlauf angebracht, sowie daß die Straßenrinne daselbst auf der Strecke vor der Löwenapotheke tiefergelegt wird.

Dem Sr. Domänenamt Karlsruhe wird für die aus Anlaß der Ausführung der Kanalisation zu beseitigenden 2 Schleusen im Steinschiffkanal beim roten Häuschen ein Kaufangebot gemacht.

Ein Gesuch um Gewährung der Kriegsheilhilfe wird befürwortet.

Für die Einladung des Landesverbands bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen Gau Mittelbaden, zum Gautag am 31. ds. Mts. dankt der Gemeinderat.

An Stelle des verstorbenen Gemeinderatskindler wird Gemeinderat Preiß zum Vorsitzenden des Ortsgerichts und Gemeinderat Walz zu dessen Stellvertreter ernannt.

#### Markt-Bericht.

(=) Durlach, 30. Juli. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 118 Läufer Schweinen und 345 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 118 Läufer Schweine und 345 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—70 Mk., für das Paar Ferkel Schweine 16—28 Mk. Gute Ware fand raschen Absatz.

#### „Gehen Sie doch dieses Jahr nach Bad Soden am Taunus zur Kur“

und Sie werden sehen, wie gut Ihnen der Aufenthalt bekommt. So sagt mancher zu seinem Freund, der vom Husten geplagt wird oder der sich magen-, darm- oder herzleidend fühlt oder dem Rheumatismus schlaflose Nächte bereitet.

In diesem altberühmten idyllischen Taunuskurorte sind auch alle Vorbedingungen und Einrichtungen vorhanden, die dem erfahrenen Arzte es ermöglichen, erfolgreich seine Kunst anzuwenden. 25 Mineralquellen, kohlen-säure und Sulfidbäder, Inhalatorium, Röntgen- und Röntgen-Institut, alle diese Faktoren in geeigneter sachkundiger Weise angewandt, bringen zahlreichen Patienten Linderung und Heilung. Bade-Prospekt kostenlos durch die Kurdirektion.

Fay's ächte Södener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde hergestellt.

#### Sammlungen für die Wasserbeschädigten.

Unter Bezugnahme auf den Aufruf des Landeshilfsausschusses geben wir bekannt, daß

#### in hiesiger Stadt

Listen zur Einzeichnung von Beiträgen ausliegen:  
auf der Stadtkasse,  
auf der Volksbank,  
im Geschäft des Hofbuchbinders Link, Hauptstraße 61,  
im Geschäft des Landtagsabgeordneten und Gemeinderats Weber, Auerstraße 50.  
Durlach den 25. Juli 1910.

#### Das Bürgermeisteramt:

J. B.:

Semmler.

Dreifluß.

#### Koks-Bestellung.

Wir übernehmen die Lieferung von Koks im Abonnement für die Zeit vom 1. September 1910 bis 31. August 1911. Bestellscheine, welche die näheren Bedingungen enthalten, können auf unserem Büro abgeholt werden.

Abonnementspreise:

Rußkoks per Ztr. 1.10  $\frac{1}{2}$  ab Gaswerk,

Stückkoks „ 1.00

Der Kleinverkauf zu „Tagespreisen“ findet vormittags von 9—11 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben.

Städtisches Gaswerk Durlach.

#### Einladung.

Die Mitglieder der Gesamtvertretung von Durlach, Aue und Wolfartsweier werden auf

Sonntag den 31. Juli d. Js., nachmittags 2 Uhr, in die evang. Stadtkirche in Durlach zur Vornahme der Pfarwahl mit dem Bemerkten eingeladen, daß zur Gültigkeit der Wahl die absolute Mehrheit der Stimmen sämtlicher Wahlberechtigter erforderlich ist.

Die Wahlzettel werden in der Kirche in Empfang genommen. Zu der gottesdienstlichen Feier, welche um 2 Uhr beginnend der Wahlhandlung vorausgeht, wird die ganze Gemeinde eingeladen.  
Durlach den 28. Juli 1910.

Meyer, Dekan.

#### Wohnungs-Veränderung.

Dr. Wirz, homöop. Arzt, Durlach,  
wohnt vom 1. Juli an in Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 20, p. I.

#### Ein guter Cognac

solle in keinem Haushalte fehlen, deshalb versäumen Sie nicht meinen zuckerfreien

Medizinal-Cognac (Marke Scherer) zu versuchen.

E. Dörrmann, Drogerie, Hauptstrasse 74.



# Gemeindesparkasse Grünwettersbach.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1909.

Einnahmen.		Ausgaben.	
M.	S.	M.	S.
1. Kassenvorrat am 1. Januar 1909	39 475 50	1. Auf ertragbare Liegenschaften	2 24
2. Rückstände	6 450 88	2. Zinsen für Spareinlagen	41 497 70
3. Von Liegenschaften	15 —	3. Abgang und Verlust	23 04
4. Zinsen von Aktivkapitalien	39 259 85	4. Auf die Verwaltung	2 210 43
5. Gebühren	20 80	5. Auf die Verwendung der Ueberflüsse	2 000 —
6. Sonstige Einnahmen	1 55	6. Vorschüsse	1 077 68
7. Vorschüsse	825 38	7. Auf Erwerbung von Liegenschaften	409 80
8. Erlös aus Liegenschaften	—	8. Rückbezahlte Spareinlagen	113 602 64
9. Spareinlagen einschl. gutgeschr. Zinsen	119 559 72	9. Angelegte Kapitalien	101 865 —
10. Heimbezahlte Kapitalien	76 828 45	10. Kassenvorrat auf 31. Dez. 1909	19 748 60
	282 437 13		282 437 13

## Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1909.

Vermögen.		Schulden.	
M.	S.	M.	S.
1. Darlehen auf erste Hypothek	758 782 14	Guthaben der Spareinleger	1 084 456 42
2. Staatspapiere	51 819 90		
3. Darlehen an inl. Kreise und Gemeinden	137 204 —		
4. Liegenschaftskaufschillinge	5 341 —		
5. Darlehen auf Schuldscheine	165 437 06	Das Vermögen beträgt	1 163 331 43
6. Einnahme-Rückstände	10 755 97	Davon ab die Schulden mit	1 084 456 42
7. Stückzinsen	12 208 83	Reinvermögen auf 31. Dez. 1909	78 875 01
8. Kassenvorrat	19 748 60	Dasselbe betrug auf 31. Dez. 1908	75 690 12
9. Gerätschaften nach dem Inventar	384 13	Somit Vermehrung	3 184 89
10. Wert der Grundstücke	409 80		
11. Forderungen aus Liegenschaften	1 240 —		
	1 163 331 43		

### Berechnung des Reservefonds.

Nach § 20 der Satzungen soll dieser 5% des Gesamtguthabens der Spareinleger betragen, somit 5% von M 1 084 456 42 M 54 222 82  
Das Reinvermögen beträgt 78 875 01  
Somit bleibt verfügbarer Ueberfluß M 24 652 19

### Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1909 1170.  
Zugang pro 1909 48.  
Abgang 1218.  
Stand am 1. Januar 1910 1158.

Grünwettersbach den 25. Juli 1910.

Der Vorstand:  
Rohrer, Bürgermeister.

Der Rechner:  
Ruff.

## Konrad Schwarz

Karlsruhe,  
nur Waldstrasse 50,  
Telephon 352

### Sanitäre Anlagen und Beleuchtung

Werkstätte für Neuanlagen u. Reparaturen bei billigster Berechnung.

Grosses Lager aller einschlägigen Artikel wie: Bädöfen, Badewannen, Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht, Bidets, Klosets, Klosettstühle, Krankentische, Heizöfen, Toiletten, Wandbecken etc.

— Erstklassige Fabrikate! —

„Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer

## Drüsen-

anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Zob-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). D. G. folg war überraschend. Schon nach d. 6ten Fl. waren die Drüsen zu m. größt. Freude vollst. zurückgegangen. Ich werde d. Mark-Sprudel immer trinken. er schmeckt prachtvoll, wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd und blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich fr. trank. D. G. Veratl. warm empf. Literfl. 95 Pf. in d. Adlerdrog. A. Veter.

## Wohltätigkeits-

Geld-Lotterie für Invaliden, Witwen u. Waisen

Ziehung sicher 13. August

**44,000 Mk.**

Hauptgewinn

**20,000 Mk.**

27 Gewinne

**11,000 Mk.**

2900 Gewinne

**13,000 Mk.**

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen Lotterie-Unternehmer

**J. Stürmer**, Strassburg i. E. Langestr. 107.

## Schimmel-

frei bleibt alles Eingemachte und geschützt vor Gärung und Fäulnis durch mein

Salicyl-Pergament-Papier und Salicyl-Pulver.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Die Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt

Stedenpferd-Villemilch-Seife v. Bergmann & Co., Badebent Preis à Stück 50 Pfg., ferner ist der

Villemilch-Cream Dada ein absolut sicher wirkendes Mittel geg. u. Sommerprossen. Tube 50 Pfg. in beiden Apotheken.

### Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
3 " Monatsstunde.  
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.  
Dienstag 8 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.  
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.  
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.  
Freitag 8 1/2 " Singstunde (gem. Ges.).  
Samstag 8 " Turnen.

### Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfinzstrasse 74)  
Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt  
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag

## Schöne Äpfel u. Birnen

zu den billigsten Tagespreisen zu haben bei

Jakob Paul, Auerstrasse 9, 2. St.

Der beste, der appetitlichste Fliegenfänger ist

„Mucki“

(Keine eckelhafte Leimverschmiererei.)

Stück 6 S., 10 Stück 50 S.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Neue Kartoffeln

empfehlen fortwährend pfund- und zentnerweise zu Tagespreisen

Karl Zoller.

Telephon 182 — Mittelstrasse 10.

## Ameisentod

Schl. 35 S.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Schirme

werden repariert und überzogen, auf Wunsch auch neue angefertigt bei

Fr. Seliger, Stock- u. Schirmgeschäft, Kirchstrasse 7.

## Friedrich Süpfler, Dampfwaschanstalt

Tel. 2446 **Bulach-Karlsruhe** Tel. 2446

Haushaltungswäsche — Hotelwäsche

Spezialität: Herrenwäsche.

Große Rasenbleiche — Schonendste Behandlung.

Filiale u. Annahmestelle in Durlach:

**J. Reichert** Adlerstrasse 13.

Garantiert naturreine

# Weine

per Liter von 40 Pfg. an offeriert die

## Spanische Weinhandlung

### Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden  
Hauptstrasse 76.  
24 Geschäfte in Süddeutschland.  
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

## Wichtig für Architekten, Ingenieure, Bau- und Verm.-Bureaus.

Billigste Vervielfältigung von Plänen, Zeichnungen und Karten jeder Art für Patenteingaben und Vorlagen für Behörden.

**J. Dolland**, Karlsruhe, Vittoriastr. 18

Telephon 1612

Chemigraphische Vervielfältigungsanstalt mit elektrischem Betrieb.

## Lyra.

Den verehrl. Mitgliedern zur  
gefl. Nachricht, daß am **Sonntag**  
**den 31. Juli**, nachmittags 3 Uhr  
beginnend, unser

### Gartenfest,

verbunden mit Gesang, Musik,  
Würfelspiel und Glückshafen, im  
Garten des „Amalienbades“  
stattfindet und ladet zu dieser Ver-  
anstaltung mit der Bitte um zahl-  
reiche Beteiligung sangesfrdl. ein  
**Der Vorstand.**

### Militär-Verein Durlach.

Alle diejenigen Kameraden, die  
künftighin sich an d. n. Schießübungen  
zu beteiligen beabsichtigen, werden  
hiermit zur Besichtigung des Schieß-  
standes auf **Sonntag den 31. d.**  
**Mts.**, vormittags 8 Uhr, nach  
dem Schützenhaus (Turmberg) ein-  
geladen.  
**Der Vorstand.**



Wir laden unsere Mitglieder und  
deren Familienangehörigen zu dem  
am **Sonntag den 31. d. Mts.**  
stattfindenden

### Familienausflug.

verbunden mit Musik, Tanz und  
sonstiger Unterhaltung, nach Wösch-  
bach zu Kamerad Hurst (zur Krone)  
kameradschaftlichst ein.

Abfahrt nach Bergshausen 1<sup>00</sup>,  
Treffpunkt 1<sup>00</sup> Bahnhof Durlach.  
Am **Samstag den 30. d. Mts.**,  
abends 9 Uhr

**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal.

Die Kameraden werden ersucht,  
zu beiden Veranstaltungen pünkt-  
lich und vollzählig zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

### Gewerbe- u. Handwerker- Verein Durlach.

Wir laden unsere Mitglieder zu  
dem am **Sonntag den 31. Juli**,  
nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus  
zum Adler in Grünwettersbach  
stattfindenden **Gantag** hierdurch  
mit dem Ersuchen um recht zahl-  
reiche Beteiligung freundlichst ein.  
Es ist Fahrgelegenheit hin und  
zurück per Auto. Abfahrt Bahnhof  
Durlach 1/2 Uhr nachmittags.  
**Der Vorstand.**

### Abendkurse

in  
**Schönschreiben**  
**Rechnen**  
**Buchführung**  
**Korrespondenz**  
**Wechsellehre**  
**Stenographie**  
**Maschinenschreiben**  
u. s. w.

erteilt gründlich u. gewissenhaft  
**Adolf Lang**

Beid. Bücherrevisor und kaufm.  
Sachverst. für den Amtsgerichts-  
bezirk Durlach.

## Friedenskapelle (Seboldstraße 4.) Einladung.

Jedermann ist herzlich eingeladen zu dem morgen **Sonntag**  
**den 31. Juli**, nachmittags 2 1/2 Uhr, stattfindenden

### Jahresfest des Männer- und Jünglingsvereins sowie des Jungfrauenvereins

der Evangelischen Gemeinschaft. Desgleichen zu dem **abends 7 1/2 Uhr**  
stattfindenden **Vortrag** des Deklamatoriums: **Der verlorene Sohn.**

**Komm!**

Namens der Evangelischen Gemeinschaft: **Pred. G. Erhardt.**

## Ladenschluss

an  
**Sonn- und Feiertagen**

in sämtlichen Geschäften um

# 12 Uhr.

## Luger-Filialen

## Grüner Hof Durlach.

Sonntag den 31. Juli 1910:

### Garten-Konzert

ausgeführt vom Musikverein Lyra.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Zum Ausschank kommen die **Spezialbiere** der Brauerei **Prinz:**  
**Residenzbräu** dunkel, **Prinz Gold** hell.

Es ladet freundlichst ein

**Fritz Forscher.**



**Spezial-**

**Schirme**

**Drehstler-**

Rappenstrasse 2

**Haus**

**Stöcke**

**Waren**

Rappenstrasse 2

Durlach | Durlach

## Algerier

## Tafeltrauben

heute eingetroffen

per Pfd. **45**

### Berschenkkistchen

— in prachtvoller Aufmachung —  
(ca. 3-4 Pfd) **1.35**

## Luger und Filialen.

**Trinkt bei Husten** den 57 Jahre weltberühmten  
von **J. G. Maass, Bonn.** **Bonner Kraftzucker**  
in Durlach bei **Philipp Luger** und Filialen.

**URBAN SCHURHAMMER**

Gegen Durchfall  
hilft  
**Camarite**

ärztlich empfohlener herber  
griechischer Magenwein mit  
hohem Tanningehalt.  
Flasche 1.75.

Telephon 205

\* Weinhandlung \*  
und Branntweinbrennerei

+ Blumenstrasse 13 +

### Sichtpausanstalt

mit elektrischem Betrieb verkauft

**Lichtpauspapier**  
in Rollen sowie meterweise, stets  
frisch präpariert, zu billigen Preisen  
**Viktoriastr. 18, Karlsruhe.**



**Medizinal Fleischwein**

**Medizinal Rotwein**

**Medizinal Kräuterwein**

**Medizinal Blutwein**

**Medizinal Champagner**

garantiert rein

**Jundts Einhornapotheke**  
am Marktplatz.



Gelegenheitskauf.

**25 rote Betten**

1 1/2schläf., von pa. Daunenköp. je Oberbett,  
Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halb-  
daunen gefüllt, zus. nur 30 Mk. Dasselbe  
Gebett mit Daunendeckbett nur 35 Mk.  
Prima herrsch. Daunebett nur 40 Mk. Ver-  
pack. frei. Viele Dankschreib. Katalog gratis.  
**Bitter & Co., Bettenfabr., Jena 99, Saalstr. 21.**

### Die Backofenfabrik Federlechner,

**Karlsruhe-Mühlberg,**

empfeht ihre bestbewährten Haus-  
haltungsbäcköfen mit Rostunter-  
feuerung für alle festen Brennstoffe  
wie Holz, Kohlen, Koks, Brissetz,  
ferner Räucherapparate für Haus-  
haltungsschlachtungen. Vertreter für  
Bezirk Durlach: **E. Klemm,**  
Durlach, Pfingststraße 90 am  
neuen Bahnhof

### Kinderwagen

Ein fast neuer brauner **Kasten-**  
**wagen** mit Gummireifen ist zu  
verkaufen **Sauptstr. 77, 4. St.**

**Billig zu verkaufen:**

1 Zinkbadwanne, 1 Tür. Schrank,  
1 Plüschsofa, 1 Küchenschrank,  
2 Betten mit Rost und Matratze,  
Tische usw. **Wilhelmstr. 3, part.**

**Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.**  
**Boransichtliche Witterung am 31. Juli**  
zunächst Gewitter, warm, darnach  
Um Schlag.

Hierzu Nr. 50 des Amtlichen  
Veröffentlichungsblattes für den  
Amtsbezirk Durlach.